



Tätigkeitsbericht der IKSO für das Jahr 2017

Die Tätigkeit der Kommission wird durch Beschlüsse geregelt, die auf IKSO-Plenartagungen und Delegationsleiterberatungen gefasst werden. Für die inhaltliche Umsetzung der Beschlüsse sind die Arbeitsgruppen zuständig mit technischer und organisatorischer Hilfe des Sekretariats.

1. BERATUNGEN IM RAHMEN DER IKSO

Im laufenden Berichterstattungsjahr fanden folgende Beratungen im Rahmen der IKSO statt, die nachfolgend in einer chronologischen Reihenfolge angegeben sind:

- die 19. Rechnungsprüfung 2016 am 22./23. März 2017;
- die 22. Delegationsleiterberatung am 30. Mai 2017;
- die 20. IKSO-Plenartagung am 28. November 2017 und
- 14 Beratungen/Treffen der IKSO-Arbeits-, Unterarbeits- und Expertengruppen.

Gruppe G1 „Steuerungsgruppe WFD“

36. Beratung	10./11. Mai	Wrocław
37. Beratung	10./11. Oktober	Bad Muskau

Gruppe G2 „Hochwasser“

25. Beratung	25./26. April	Görlitz
26. Beratung	25./26. September	Praha
3 Beratungen der Expertengruppe im Rahmen der Arbeitsgruppe G2 „Hochwasser“		
	24. Mai	Wrocław
	12. September	Wrocław
	5. Dezember	Wrocław

Gruppe G3 „Havarieverunreinigungen“

19. Beratung	11./12. April	Praha
20. Beratung	8./9. November	Berlin

Übungen und Workshop zur grenzüberschreitenden Bekämpfung schwerer Verunreinigungen der Grenzgewässer

4./5. September Ratzdorf/Eisenhüttenstadt/Ślubice

Gruppe G4 „Rechtsfragen“

keine Beratungen im Jahre 2017

Gruppe G5 „Datenmanagement“

2. Beratung	24./25. Oktober	Wrocław
-------------	-----------------	---------

Gruppe GP „Bewirtschaftungsplanung/RBMP“

32. Beratung	4./5. April	Ostrava
33. Beratung	19./20. September	Wrocław

Gruppe GM „Monitoring“

29. Beratung	17./18. Oktober	Wrocław
--------------	-----------------	---------

2. SCHWERPUNKTE DER IKSO-TÄTIGKEIT IM JAHRE 2017

Im Jahre 2017 konzentrierte sich die IKSO-Tätigkeit auf

- a) die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL);
- b) den Hochwasserschutz und die Umsetzung der HWRM-Richtlinie;
- c) die Vorbeugung unfallbedingter Verunreinigungen;
- d) die Änderung der IKSO-Geschäftsordnung;
- e) die Umsetzung sonstiger Aufgaben der Kommission.

a. Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Im Rahmen der Fortführung der WRRL-Umsetzung in der IFGE Oder haben die Gruppe G1 und ihre Unterarbeitsgruppe GP Informationen über den Fortgang der Vorbereitungsarbeiten im dritten Planungszyklus zur Aufstellung der nationalen Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme laufend ausgetauscht. Sie haben den abgestimmten Umfang ihrer Aufgaben in Form eines internen IKSO-Dokuments bearbeitet. Es wurde auch ein Zeitplan und eine Zusammenstellung der Arbeiten zur Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans für die IFGE Oder vorbereitet, die für den Bedarf der Öffentlichkeitsanhörung durchzuführen sind.

Die GP setzte ihre Arbeiten an der Aktualisierung der „Strategie zur gemeinsamen Lösung der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen in der Internationalen Flussgebietseinheit Oder“ fort, die sich auf morphologische Veränderungen und signifikante Stoffbelastungen der Oberflächengewässer bezieht und befasste sich mit der „Internationalen Vereinheitlichung der Merkmale der grenzbildenden und grenzüberschreitenden Wasserkörper in der IFGE Oder“.

b. Hochwasserschutz und die Umsetzung der HWRM-Richtlinie

Im Bereich der Umsetzung der „Richtlinie 2007/60/EG über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken“ in der IFGE Oder befasst sich die G2 laufend mit der Koordinierung der Arbeiten in den einzelnen Staaten für den zweiten Planungszyklus. Begonnen wurden redaktionelle Arbeiten an der Aktualisierung des Textes des Konzeptes zur Umsetzung der HWRM-Richtlinie, und es wurde ein entsprechender Zeitplan abgestimmt. Die 2017 aufgenommenen Arbeiten zur Aktualisierung der vorläufigen Hochwasserrisikobewertung für die IFGE Oder sollten bis zum 22. Dezember 2018 abgeschlossen werden.

Die G2 wird weiterhin gemeinsame Aufgaben ausführen, die mit dem zweiten Umsetzungszyklus der HWRM-Richtlinie auf internationaler Ebene verbunden sind. Während ihrer Beratungen hat die G2 laufend Informationen über notwendige Maßnahmen zur Vorbeugung von Trockenheitsereignissen sowie Auswirkungen des Klimawandels auf Hochwasser und Trockenheitsperioden in den einzelnen Staaten ausgetauscht. Es wurde auch die Zusammenarbeit zur hydrologischen und hydrodynamischen Modellierung im Einzugsgebiet der Oder intensiviert. Hierfür fanden Treffen der Expertengruppe im Rahmen der Arbeitsgruppe „Hochwasser“ (G2) statt, auf denen abgestimmt wurde, dass Erfahrungen im Bereich der Modellierung und Arbeitsergebnisse aus den einzelnen Staaten für den Aufbau eines gemeinsamen Modells für die Lausitzer Neiße verwendet werden. Modellierungsergebnisse können dann auch für die Einschätzung der Auswirkungen umzusetzender Investitionen zur Erhöhung des Hochwasserschutzes im Oder-Einzugsgebiet herangezogen werden. Mit den ersten Ergebnissen dieser Arbeiten wird man sich Anfang 2019 bekannt machen können.

c. Vorbeugung unfallbedingter Verunreinigungen

Die Hauptaufgabe der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung im Bereich der Vorbeugung von unfallbedingten Verunreinigungen im Einzugsgebiet der Oder war im Jahre 2017 die Veranstaltung gemeinsamer deutsch-polnisch-tschechischer Geländeübungen zur grenzüberschreitenden Bekämpfung schwerer Verunreinigungen der Grenzgewässer sowie eines internationalen Workshop zur Problematik der Löschwasserrückhaltung.

Die Vollübung fand am 4. September 2017 bei Ratzdorf statt und umfasste eine Einsatzaktion zur Beseitigung der Gewässerverunreinigung, d. h. eines Ölfilms nach dem Unfall eines Tankmotorschiffes auf der Oder. Diese Übung wurde unter Beteiligung der Vertreter/innen der Feuerwehr, Polizei, entsprechenden Umweltämter und Administration durchgeführt.

Parallel zur Vollübung trafen Vertreter/innen der Internationalen Hauptwarnzentralen (IHWZ) in der Landesfeuerwehrschule Brandenburgs (LSTE) in Eisenhüttenstadt zusammen, um im Rahmen einer separaten Übung Wege zur Weiterleitung von Meldungen über Havarien an den Gewässern des internationalen Oder-Einzugsgebiets zu erproben. Während dieser Übung orientierte man sich an Vorgaben für die zwischen den IKSO-Vertragsparteien festgelegten Meldeschemen gemäß dem Internationalen Warn- und Alarmplan für die Oder, der im Rahmen der G3 erstellt wurde.

Am 5. September wurde ein internationaler Workshop in Słubice im Collegium Polonicum durchgeführt, während dessen u. a. der Verlauf der beiden praktischen Übungen zusammengefasst und die Problematik der Löschwasserrückhaltung erörtert wurde. Dieser Workshop wurde in Kooperation mit der Joint Expert Group der Industrieunfall- und Wasserkonvention der UNECE organisiert und war auch eine Anknüpfung an den 30. Jahrestag des Sandoz-Unfalls.

An der ganzen Veranstaltung nahmen mehr als 90 Personen teil, und in die Organisation waren außer den Mitgliedern der Arbeitsgruppe G3 „Havarieverunreinigungen“ auch alle Mitarbeiter/innen des IKSO-Sekretariats sowie das UNECE-Sekretariat eingebunden.

d. Änderung der IKSO-Geschäftsordnung

In Abstimmung mit der IKSO-Präsidentin hat der Geschäftsführer des IKSO-Sekretariats eine Änderung des Artikels 14 Absatz 2 der Geschäftsordnung der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung vorbereitet, der die Grundsätze für den Abschluss eines befristeten Vertrags mit der GIS-Fachkraft im IKSO-Sekretariat im Detail bestimmt.

In dem zu diesem Zweck vorbereiteten IKSO-Beschluss Nr. 124, der am 25. September 2017 im schriftlichen Verfahren gefasst wurde, haben die IKSO-Delegationsleiter/innen entschieden, dass diese Stelle auf Dauer in die Zusammensetzung des IKSO-Sekretariats aufgenommen wird.

e. Umsetzung sonstiger Aufgaben der Kommission

Bezüglich der Fortführung der Nährstoffmodellierung im Rahmen der IKSO anhand des MONERIS-Modells, was auf der Delegationsleiterberatung vom 30. Mai 2017 beschlossen wurde, wurde die Tabelle mit der Zusammenstellung verfügbarer/nicht verfügbarer Daten für das Modell aktualisiert. Es wurde ein Vorschlag zu Umfang und Abfolge der Aktualisierung/Überprüfung der Eingangsdaten für das MONERIS-Modell sowie eine Beschreibung einschlägiger Methoden erarbeitet. Die Arbeiten an der Modellierung werden mit Sicherheit länger als zwei Jahre dauern und bedürfen einer sinnvollen Einplanung deren Finanzierung. Derzeit ist es schwierig, Kosten dieses Vorhabens abzuschätzen und einen Zeitplan für die Ausführung der Arbeiten festzulegen.

Die Vertreter/innen der Unterarbeitsgruppen GM und G5 haben gemeinsam mit dem IKSO-Sekretariat die Arbeiten zur Umsetzung des Moduls IMS-Odra im Rahmen des bestehenden GeoPortals koordiniert. Alle Arbeiten zur Erstellung des Moduls IMS-Odra verliefen

ordnungsgemäß und entsprechend dem Zeitplan. Das IKSO-Sekretariat hat die Rolle des Administrators dieses Moduls im Rahmen des bestehenden IKSO-GeoPortals übernommen.

3. BERATUNG DER IKSO-DELEGATIONSLEITER/INNEN

Am 30. Mai 2017 fand die 22. Beratung der IKSO-Delegationsleiter/innen statt. Auf diesem Treffen besprachen die Delegationsleiter/innen Ergebnisse der bisherigen Tätigkeiten und bestätigten Arbeitspläne der einzelnen Arbeitsgruppen, die hauptsächlich mit der Umsetzung der WRRL und der HWRM-RL verbunden waren.

4. HAUSHALT

a. Rechnungsprüfung

Am 22./23. März 2017 fand die Kontrolle der Buchführung für das Abrechnungsjahr 2016 im Sinne von Artikel 15 Absatz 15 der IKSO-Geschäftsordnung statt.

Diese 19. Beratung der IKSO-Rechnungsprüfer/innen ergab keine Unregelmäßigkeiten in der Buchungsdokumentation und keine Beanstandungen bei der Verwendung der IKSO-Haushaltsmittel. Die Rechnungsprüfer/innen stellten fest, dass ihre Empfehlungen von der vorherigen Kontrolle korrekt umgesetzt wurden und bewerteten positiv die Art und Weise der Buchführung und die ordnungsgemäße Kalkulation für den Haushaltsplan für das Jahr 2016.

b. Ausführung des Haushalts 2017

Die im IKSO-Haushalt 2017 zur Verfügung stehenden Positionen wurden zu **94%** ausgeführt, was die nachfolgende Tabelle darstellt. Die nicht ausgeschöpften Finanzmittel aus dem Haushalt 2016, die gemäß der Empfehlung der Delegationsleiter/innen in den Haushalt 2017 überführt worden sind, wurden zu **94%** ausgegeben.

Haushaltsposition	Ausführung [in %]
1. Personalkosten	98
2. Grundaussgaben	81
3. Betriebskosten des Sekretariats	92
4. Ausstattung des Sekretariats	93
5. Mehraussgaben	59